

## Wochenendseminar für junge Erwachsene vom 09. - 12. Mai 2013 in Albstadt



Wie auch im letzten Jahr fanden wir uns am Wochenende nach Ostern im Freizeithaus Käsenbachtal in Albstadt ein. Dieses Mal konnten wir uns sogar noch einen Tag länger treffen, da wir dank des westlichen Himmel-fahrtsfestes alle einen freien Tag hatten. Insgesamt waren wir eine gemütliche Runde von 15 Personen, was den Vorteil hatte, dass wir uns untereinander besser kennen lernen konnten.

Nachdem alle Teilnehmer im Freizeithaus angekommen waren, begannen wir das Seminar offiziell mit dem Abendgebet und einer Hausweihe. Unter uns gab es talentierte Sänger, so dass wir unter anderem das Ostertropar mehrstimmig singen konnten. Den ersten Tag ließen wir nach dem Abendessen bei einem Lagerfeuer ausklingen, wobei wir uns untereinander kennen lernen oder bereits bestehende Kontakte wieder vertiefen konnten. Aufgrund der feuchten Witterung entfachten wir allerdings weniger ein Lagerfeuer als ein „Lagerräucherwerk“ aber, nichtsdestotrotz genossen wir es, die Zeit miteinander zu verbringen und sangen eifrig Lagerfeuerlieder. Am Freitag begannen wir den Tag mit dem Morgengebet und einem geselligen Frühstück. Im Anschluss daran gab es eine Bibeldiskussion, bei der wir uns in Gruppen aufteilten und die Stelle Mt 25, 31-46 (das Evangelium vom Sonntag der Fleischentsagung, auch Sonntag vom jüngsten Gericht,

welcher die Fastenzeit einleitet) näher betrachteten.



Später hörten wir einen Vortrag zum aktuellen Thema der Organspende von Dr. Thomas Zmija-Horjanyj: „Ist es erlaubt Organe zu spenden oder nicht, was sagt die Orthodoxe Kirche dazu?“ Dieses Thema ist gerade deshalb so schwierig, weil man nicht pauschal mit „ja, es ist kein Problem“ oder „nein, das darf man nicht“ antworten kann. In dem Vortrag wurden viele Aspekte aufgezeigt und bei einer sich anschließende regen Diskussion klärten sich zahlreiche Fragen.

Als Ausgleich zu den theologischen Diskussionen, besuchten wir das Schloss in Sigmaringen mit seinen restaurierten Wohnräumen und seiner bemerkenswerten Waffenkammer, die

besonders bei den männlichen Teilnehmern



helle Begeisterung hervorrief.

Am Abend wurde ein weiteres Lagerfeuer entfacht, das diesmal auch die Bezeichnung „Lagerfeuer“ verdiente. Dort verputzten wir unsere Abendmahlzeit: Würstchen und Brötchen standen schon bereit, lange Stöcke waren auch schnell gefunden und mit einem guten Messer angespitzt. Sodann wurden die Würstchen aufgespießt und über dem Feuer gebraten – vorzüglich!

An dieser Stelle sei auch das köstliche Essen im Allgemeinen erwähnt, welches Matuschka Marina jeden Tag in der Küche zauberte. An einem Tag gab es z.B. köstliche Maultaschen zu Mittag.

Am Samstag hörten wir den Hauptvortrag „Gottes Liebe ist grenzenlos“ ebenso von Dr. Thomas Zmija-Horjanyj vorgetragen. Im Anschluss daran standen zwei Workshops auf dem Plan. Unter Leitung des Hauptredners griff der eine Workshop das Thema des Vortrages wieder auf und vertiefte es weiter. Der



andere Workshop wurde von Vt. Michael geleitet und befasste sich einerseits mit der Osterpredigt des Heiligen Johannes Chrysostomos und dem Hohenlied der Liebe aus dem Korintherbrief und andererseits mit einer

Predigt von Metropolit Antonij von Sourozh zum Thema „Leben und Beten“.

In den Pausen zwischen Mahlzeiten und geistigen Gesprächen, nutzen die Teilnehmer die Zeit um sich miteinander zu unterhalten oder die Tischtennisplatte und den Tischkicker im Keller auszuprobieren.



Am Abend feierten wir gemeinsam die Vesper in der Kirche des Hl. Martin von Tours in Balingen. Der Gesang war wieder wundervoll, dank der engagierten jungen Sänger. Im Anschluss an den Gottesdienst fand eine Probe für die Liturgiegesänge am Sonntag statt.



Nach der sonntäglichen Liturgie, die ebenfalls in der Kirche des Hl. Martin gefeiert wurde, endete das Seminar auch fast schon wieder. Nach dem Mittagessen und der Abschlussbesprechung reiste einer nach dem anderen ab und bei jedem Abschied wurden uns die Herzen schwerer. Doch zum Glück tröstet uns der Gedanke, dass wir uns ja spätestens in einem Jahr zum nächsten Wochenendseminar in Albstadt wiedersehen und hoffentlich auch neue Gesichter kennen lernen werden.

Verfasst von Martha Kofer